Protokoll Mitgliederversammlung Solawi Seebeli 07.11.2026

Anzahl Erwachsene Teilnehmer*innen: 26
Stimmberechtigt: 31 (alle Anwesenden)
Anwesend Vorstand & Kernteam: Barni, Fabian, Christian, Barbara, Emanuel
Vorstand NEU: Leda
Revisor: Peter; Hofbesitzerin: Chrigi

Begrüssung (Barni)	Vorstellung des Kernteams & Gartenteam 2026: Stimmenzähler: Franziska Stimmberechtigte Personen: 31 Protokoll: Barbara Germann
Statutarischer Teil Zusammenfassung Die Details sind weiter unten aufgeführt	**Abstimmungen und Wahlen auf einen Blick** Stimmenzähler: Franziska Stimmberechtigte Personen: 31 **Wahl Vorstand** Bereits im Vorstand: Barnabas Vincze, Karen Frei, Christian Frei, Barbara Germann Neu: Leda Bucher Einstimmig (wieder)gewählt **Wahl Revisor** Peter Maag einstimmig wiedergewählt **Genehmigung Budget 2027** Einstimmig angenommen **Genehmigung Jahresrechnung 2025** (Pendenz vom letzten Jahr, wurde lediglich kommuniziert, jedoch nicht offiziell abgenommen) Zustimmung: 31 Personen, einstimmig Keine Anträge Keine Statutenänderung
1. Einstieg Rückblick Barni	**Was stand im Fokus im Jahr 2026** - <u>Lohnerhöhung Gartenteam und Lieferteam</u> Lohnerhöhung auf Brutto Sfr. 5’000.- / 5’100.- pro Monat für Gartenteam

	Erhöhung Stundenlohn Lieferteam von Sfr. 20.-/h auf Sfr. 22.-/h Faire Löhne erreichen wir mit den drei Säulen: stabile Betriebsbeiträge, solidarische Bieterrunde und dem Projekt "finanzieller Boden" - Gemeinschaftlich und sozial: Bieterrunde für faire Löhne Einnahmen Bieterunde: Sfr. 8'733.- (Budget 2026: Sfr. 10'000.-) - Ackerumzug und Bewässerung - Resultate PFAS-Analysen - Projekt "Finanzieller Boden" um Mitglieder stärker ins Vereinswesen einzubinden (Arbeitsgruppen)
Ernteanteile	110 Ernteanteile insgesamt geben uns eine stabile Basis. Diese möchten wir erhalten und den Betrieb auf diese Grösse langfristig ausrichten.
Jahresbericht Fabian, Barni	Mündlicher Bericht anhand der Powerpoint Präsentation. Jahresbericht wird per Mail versendet. **Rückblick Gartenjahr** *Umzug vom Acker* Der Acker wurde neu nördlich des bestehenden erweitert um die Fläche, welche westlich ausgezont und zu Weidefläche wurde. Die neu entstandenen Beete sind ausgerichtet an den Höhenlinien. *Veränderung im Gartenteam* Fabian Schenk ist zu Beginn des Jahres ausgetreten. Neu hinzu gekommen ist Julian Pöschl. Nicolai hat als Praktikant Anfang Jahr begonnen. *Bewässerungssystem* In den Tunnels wurde das bestehende System, teils Tröpfchenbewässerung, teils von Hand, ersetzt durch ein effizienteres System. *Mithilfe der Mitglieder* Die Präsenz und aktive Mitarbeit der Mitglieder bei der täglichen Arbeit wird verdankt. **Rückblick Vereinsjahr**

	An verschiedenen Märkten war die Solawi dieses Jahr präsent: unter anderem am Setzlingsmarkt im Schloss Wartegg und in Speicher, oder am Frühlingsmarkt in Heiden. Es fanden zudem verschiedene Anlässe statt: unter anderem das Erntedankfest oder ein Film zum Thema Humus im Kino Rosenthal in Heiden. Das gesamte Team, Vorstand und Gärtner haben die Solawi Rütiwies besucht, von der wir jeweils einmal ein Kilo Getreide in der Tasche abgeben dürfen. Es fanden zudem Kurse statt: z.b. der Radhackenkurs.
Finanzieller Boden Marcella Girardi, Michaela Linder (Mitglieder)	Die Idee wurde an der letzten HV präsentiert und in diesem Jahr in die Tat umgesetzt. IDEE: Mitglieder engagieren sich, damit auch der finazielle Boden der Solawi fruchtbar wird. - Engagement während eines Jahres für eine Aktivität, je nach Neigung oder Interesse - Einbringen von eigenen Ideen - Anrechnung des Zeiteinsatzes als Mithilfe Mitgearbeitet haben: Barni Vince, Marcella Girardi, Michaela Linder, Simone Kaufmann, Jennifer Dietrich, Nikolai Faganini Zielsetzung: die Solawi sichtbarer machen, um neue Mitglieder zu werben und die Solawi Idee weiterzutragen. Folgende Aktivitäten wurden in der AG diskutiert: - Auftritt an den Märkten - Kundenstopper bei Depots - Anlässe wie Themenabende, kulinarisches, Kino - Klassische Werbemittel - Geschenkabos - Kooperation mit Firmen, Vereinen, Institutionen Davon wurde auf folgende Themen näher eingegangen: Märkte: - Stand braucht ein Make-up (Marktstand wirkte überlastet und die Botschaft kam nicht deutlich rüber..) - Personal: wenn möglich stabile Marktfahrer*innen Gruppe, mit klaren Instruktionen und Wissen, Freude an der Marktpräsenz als Voraussetzung, Anrechnung der Einsätze als Arbeitseinsätze Kund*innen-Stopper

	- Eyechatcher für Lauf- und Fahrpublikum (bei den Depots und auch an anderen Orten?) - Langlebigkeit versus Ökologie- Entscheid Alu statt Holz beim Aufsteller; Stoff statt Plastik beim Banner Anlässe - Thematische Abende rund um Ernährung, Landwirtschaft- Genuss und Kontakte inklusive (in Restaurants) - Kinoabende - Märkte: Adventsmarkt im Urwaldhaus am 28./29.Nov. 2026 Die Marketing Gruppe lädt alle interessierten Mitglieder ein, sich zu melden bei Interesse zur Mitarbeit.
PFAS Emanuel	Emanuel gibt einen Kurzüberblick und erläutert das Verfahren der PFAS-Analyse, mit dessen Hilfe die Bodenbelastung auf den Gemüseäckern getestet wurde. Die Proben wurden vom Verein Solawi Seebeli organisiert und initiiert. Darüber hinaus wurden der pH-Wert und der Humusgehalt getestet. Neben Bodenproben wurden auch Lebensmittel (Salat, Randen und Hackfleisch von den Schafen) getestet. **Resultate:** Der Boden im Seebeli ist weitgehend unbelastet. Leicht erhöhte Werte in drei PFAS-Gruppen: PFBA, PFOA. PFOS, jedoch unter den Grenzwert. PH Wert 5,6 – dieser ist etwas zu sauer und sollte in Zukunft entsprechend angegangen werden Humus Anteil 4.1 - dies ist ein guter Wert In den Gemüseproben vom “Seebeli” waren die PFAS Chemikalien mit der angewendeten Methode nicht nachweisbar. Fleisch der Schafe: ist unter dem CH-Grenzwert um den Faktor 10 **Fazit** Es scheint so, dass wir Glück gehabt haben und weder die Weide- noch die Flächen mit Gemüsekulturen im «Seebeli» übermässig mit PFAS-Chemie belastet sind.

	Die detaillierten Angaben zu den Testverfahren und Resultaten sind in der Powerpoint der HV abgelegt oder können auf Nachfrage eingesehen werden. Die Ergebnisse werden nur im Verein kommuniziert. Anmerkung Chrigi (Hofbesitzerin Seebeli): Das Vorgehen bezüglich PFAS erfolgt durch den Verein Solawi Seebeli und nicht durch den Biohof Seebeli.
Ausblick und Ziele für 2027	Unser Fokus für das Jahr 2027: **Bisher:** - Wichtige Schritte zu fairen Löhnen - Stabilität im Team und in den Finanzen - Stablie Mitgliederzahlen: ca. 110 Mitglieder / Ernteanteile - Der Kinderschuh drückt! In diesem Jahr hat sich herauskristallisiert, dass nach fünf Jahren der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um gewisse Veränderungen anzugehen, die ein längerfristiges Planen ermöglichen. Das bedeutet nicht nur, den aktuellen Jahresvertrag in einen Mehrjahresvertrag umzuwandeln, sondern auch, gewisse Investitionen zu tätigen, die sich in den nächsten Jahren auszahlen werden. Diese sollen ein effizienteres und gesundheitlich schonenderes Arbeiten ermöglichen. Mit den freiwerdenden Ressourcen soll das Gemüse, das aktuell bei Granwehr angepflanzt wird, schrittweise wieder auf dem Biohof Seebeli angebaut werden. Ebenso möchten wir die Vereinsstrukturen überdenken, um ressourcensparendere Strukturen zu erreichen. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. **Unser Fokus für das Jahr 2027:** - Mehrjahresvertrag mit dem Biohof Seebeli - den Verein aus den Kinderschuhen zu einem resilienten, nachhaltigen Betrieb umgestalten - Gemüseanbau stärken und Anbaumethoden mit Investitionen professionalisieren - Teil des Gemüseanbaus von Granwehr ins Seebeli bringen - Operative Vereinsstruktur neu denken - Mitglieder stärker ins Vereinswesen einbinden (Projektgruppen)

	Ausblick Gartenjahr 2027 (siehe nachfolgende Investitionen) - mehr Mechanisierung bedeutet in unserem Fall nicht weniger Ökologie, sondern mehr Potenzial/Ressourcen (personell, finanziell, materiell, zeitlich) dafür - Mehr Eigenproduktion (einen Teil vom Kohl / ev. Eier) - Weite Fruchtfolge mit zweijähriger Regenerationspause für den Boden - Etablierung von Untersaaten und Mulchsystem je nach Kultur - Ergonomischeres Arbeiten und damit Kapazitäten schaffen - Bessere Gemüsequalität durch adäquate Lagerung
Investitionen in die Zukunft	**Warum investieren?** - Arbeitsstunden einsparen durch effektives Arbeiten - passende technische Ausstattung für diese Betriebsstruktur - Mehr Gemüse selber produzieren (besonders Kohl) - Attraktivität steigern durch ein reichhaltigeres und kostengünstigeres Angebot → Abopreise stabil halten - Langfristig durch Investitionen einen "Gewinn" erwirtschaften und Gestaltungsmöglichkeiten gewinnen - den Verein aus den Kinderschuhen zu einem resilienten, nachhaltigen Betrieb umgestalten - Kapazitäten für ökologische Massnahmen gewinnen - Physische Belastung reduzieren **Investitionen Übersicht** Kreiselegge mit Säkasten 4‘500.- Treffler Tiny Striegel 4‘000.- Einachser mit breiter Fahrspur (mehrere Optionen) 3‘500 - 14.000.- Kühlzelle 6‘000-8‘000.- Hackrahmen 1‘000.- Hühnerstall inkl Hühner 3‘000 – 5‘000.- *Insgesamt 22‘000 – 36‘500.-* **Einsparungen und Zusatzeinnahmen** Bodenbearbeitung min. 1‘500.- / Jahr Beikrautregulierung min. 1‘500.- / Jahr Fahrten Granwehr min. 1‘000.- / Jahr Gemüse Granwehr 3‘000.- bis 5‘000.- / Jahr Eier min. 3‘500.-* / Jahr

	*abzüglich Kosten für Futter/ Abschreibung **Finanzierung der Investitionen** Drei Ansätze wurden ausgearbeitet: - Mehrjährige Betriebsbeiträge (3 Jahre Verpflichtung) - Projektpatenschaften (ein Gerät oder Projekt wird vorfinanziert) - Zeedeli (Unterstützung auch mit kleineren Beträgen möglich) ***Fazit*** - Arbeitsstunden sollen trotz mehr Anbau durch verbesserte Mechanisierung stabil bleiben - Abschreibung bei 30.000 Invest über 5 Jahre CHF 6000/Jahr - Gedeckt durch zusätzliche Eigenproduktion und effektivere Arbeitsmethoden - Insbesondere Kohl mit hohem Flächenaufwand → mit aktuellem System nicht mehr zu leisten - Mehr Kapazitäten schaffen für mehr Zwischenfrüchte und Blühstreifen -> Mehr Technik schafft Raum für ökologische Inputs für den Boden Einige Mitglieder drücken auf Nachfrage ihre Zustimmung zu den Investitionen aus. Input Chrigi (Hofbesitzerin): Sie begrüsst die Investitionen und betont, dass die Handarbeit, wie zum Beispiel die ökologische Radhacke zwar durch Mechanik ersetzt wird, es jedoch insgesamt immer noch weit von dem klassischen Biohof entfernt ist was die Mechanisierung anbelangt. Ein weiterer Punkt ist, dass aktuell die Hälfte bei Granwehr produziert wird, wo der Traktor auf dem Feld verdichtet und die PFAS Belastung nicht getestet wurde. Die Idee dahinter ist auch, dass möglichst viel Gemüse zurückgeholt wird. Fabian bestätigt: Nur weil man einen Einachser hat und Zusatz-geräte, bleibt dennoch viel Handarbeit bestehen
Budget Saison 2027 Christian	**Ausgangslage Budget 2027: Erhalt der Löhne 2026 und unveränderte Betriebsbeiträge** Budgetierte Aufwände in der Höhe von CHF 170’550 (Budget 2026: 177’250 CHF)

	Budget 2027 ist für den laufenden Betrieb, d.h. die erwähnten Investitionen sind nicht eingerechnet. Diese Finanzierung soll separat passieren und in Folge dessen die Anschaffungen getätigt. Abstimmung Budget 2027: Anzahl Nein-Stimmen: 0 einstimmig angenommen
Jahresrechnung 2026 Christian	Aus jetziger Sicht zeichnet sich ab, dass mit einem Gewinn von 2320.- CHF abgeschlossen werden kann. Dieser Puffer ist nötig für Investitionen. Der definitive Jahresabschluss wird im Frühling 2027 den Vereinsmitgliedern vorgelegt und die Abnahme wird auf digitalem Weg rechtsmässig durchgeführt.
Wahl Vorstandsmitglieder	Vorstandsmitglieder: Barnabas Vincze, Karen Frei, Christian Frei, Barbara Germann NEu: Leda Bucher Wahl: einstimmig Mit Applaus verdankt Revisor: Peter Wahl: einstimmig
Antrag	Antrag von Dario: Einen weiteren Revisor aufgrund der Höhe des Betrags von fast 200’000.- Franken